Der Mops

Welche Aufgabe hat der Mops...?
Wachhund? ...nein. Hüte- und Treibhund? ...nein. Jagdhund? ...nein.
Gutmütiger Begleiter? Charmbolzen? Clown? ...ja.
Stört es den Besitzer nicht, dass der Mops auf Grund seiner kurz gezüchteten Schnauze öfter mal schnarcht, man sowieso nicht so gerne spazieren geht und vielleicht das ein oder andere Mal mehr den Weg zum Tierarzt aufsuchen könnte, dann steht dem Zusammenleben eigentlich nicht viel im Wege.
Sucht man einen Hund, welcher uns nicht viel abverlangt und eigentlich sehr unkompliziert zu sein scheint, dann ist der Mops genau der richtige Hund. Seine niedlichen Blicke, die auf Grund seiner „Kulleraugen“ fast unwiderstehlich sind verleiten viele Besitzer dann noch dazu, ihre Hunde zu überfüttern.
Und das war es dann mit dem Hund der, wenn er gesund gehalten wird, auch lange Spaziergänge machen möchte, rennen und spielen möchte und ein Hundeleben genießen möchte. Im Sommer können viele Besitzer eines Mopses ab einer gewissen Temperatur nicht mehr spazieren gehen, denn das Risiko, dass der Hund schwerwiegende Probleme mit der Atmung und damit mit der Kreislaufversorgung bekommt, ist deutlich erhöht.
Vergleicht man die Kopfform des Mopses von heute mit der von 1927 sind wir uns wohl einig, dass es dem Mops damals deutlich leichter viel Luft zu holen als heute. Aber die durch den Menschen herbeigeführte „Umformung“ ließ sich leider nicht verhindern. Heute geht der Trend ein Glück zurück in Richtung Retro-Mops welcher eine sportlichere Figur haben sollte und Luft bekommen sollte. Leider reicht die Rückformung hierzu noch lange nicht aus. Bleiben nur noch die häufigen Missverständnisse mit anderen Hunden.... der Mops ist eine eigentlich ruhige, verträgliche Rasse...wäre da nicht die absolut eingeschränkte Körpersprache....angefangen bei der nicht ausreichend vorhandenen Schnauze ohne viel Lefzen und Mundwinkelspiel, über viel zu große Augen, eine in Falten gelegte Stirn, durchgestreckte Beine und eine über dem Rücken getragene Rute bis hin zu Schnarch-Grunz-Geräuschen bei der normalen Atmung verstehen viele Hunde den Mops einfach nicht.....und das führt häufig zu abwehrendem Verhalten gegenüber der Möpse.
Er gilt als lustiger, verschmuster, charmanter und gutmütiger Begleiter welcher viel Spaß machen kann. Und teilweise, wenn auch selten, sieht man den ein oder anderen Mops tatsächlich sportlich beim Agility oder anderem Hundesport oder bei langen, ausgedehnten Spaziergängen. Also für seine Verhältnisse lang und ausgedehnt.
Und das lässt die Herzen von Hundemenschen dann tatsächlich höherschlagen, denn dann ist der Mops, zumindest ein bisschen, ein Hund.

© by Simone Kühl